

Treff für Mensch und Bücher



Die Gäste der Einweihungsfeier hatten gleich die ersten Bücher mitgebracht.

Foto: AfP Asel

Von Vanessa Joneleit

LITERATURM Die freie kleine Bibliothek wird offiziell im Stadtpark enthüllt

LAMPERTHEIM - Zahlreich versammelten sich die Lampertheimer Bürger am Samstagvormittag neben dem „Café am Stadtpark“, ihre neugierigen Blicke galten dabei in erster Linie dem großen Objekt, das, von einer schweren, roten Samtdecke umhüllt, den Besuchern gleich präsentiert werden sollte. Bei dem Objekt handelte es sich um den sogenannten „LiteraTurm“, ein öffentliches Bücherregal im Sinne einer Tauschbörse, das die Spargelstadt dank der Initiative der Bürgerstiftung Lampertheim (BSL) künftig bereichern soll.

Schönes Ambiente

„Wir haben heute allen Grund zum Strahlen“, betonte Fritz-Ludwig Schmidt, Vorstandsmitglied der BSL, als er die Anwesenden bei einem Sektumtrunk begrüßte. Endlich habe die Idee des öffentlichen Bücherregals, das es in einigen anderen Städten bereits gibt, auch in Lampertheim realisiert werden können, wo es von nun an, als Geschenk an die Stadt, ein weiteres i-Tüpfelchen im schönen Ambiente des Stadtparks darstellen könne. Schmidts Dank galt der Firma Horst Zöller GmbH, die für die Herstellung des „LiteraTurms“ verantwortlich

zeichnete, sowie den Städtischen Betriebsdiensten, der Stadtjugendpflege, dem „Café am Stadtpark“, der Buchhandlung „Pegasus“ und dem Lampertheimer Autoren Manfred H. Krämer.

„Wir hatten in Bezug auf dieses Projekt so viele Partner, die sich engagiert haben. Auch hier wird deutlich, dass Kooperation nötig ist, um solche Ideen verwirklichen zu können“, erklärte Schmidt, der das Wort im Anschluss an seine Ansprache an Krämer übergab. „Ich freue mich riesig, heute hier zu stehen und die Eröffnung eines solchen Projekts begleiten zu dürfen“, betonte der Lampertheimer Autor, der einige Exemplare aus seinem Bücherregal und eigene Werke im Gepäck hatte, um dem öffentlichen Bücherregal zu ersten lesenswerten Inhalten zu verhelfen.

Um die Besucher schon einmal auf den Sinn der neuen Anschaffung einzustimmen, gab Krämer eine kleine Kostprobe seines aktuellen Rhein-Neckar-Krimis „Maimarktmord“.

Auch Lampertheims Bürgermeister Gottfried Störmer freute sich im Anschluss an die Lesung darüber, an der Eröffnung mitwirken zu dürfen. „Wieder konnte ein gelungenes Projekt erfolgreich umgesetzt werden, und dass es unter dem Motto ‚Bürger für Bürger‘ steht, freut mich dabei umso mehr“, erklärte der Stadtoberhaupt. Zwar habe die Stadt Hilfestellungen gegeben, Idee und Umsetzung seien allerdings von Bürgern für Bürger gekommen.

Gerade im Zeitalter von Computern und E-Books erfreue es ihn, dass dem Buch an sich durch eine solche Aktion eine gewisse Sicherheit gegeben werde. „Man kann sich ein Buch nehmen, sich irgendwo bequem hinsetzen und sich hineinfallen lassen, man kann sich weiterbilden, sich unterhalten lassen und vor allem eigene Bilder produzieren und die Fantasie anregen“, so Störmer, der hofft, dass der „LiteraTurm“ entsprechend Anklang unter den Lampertheimern findet.

Marlies Vandieken, die das öffentliche Regal künftig betreuen wird, zeigte sich optimistisch. „Ich habe so etwas in vielen Städten gesehen und gedacht, so etwas fehlt in Lampertheim noch. Probieren wir’s einfach mal“, lautet die Devise der Ehrenamtlichen, die sogleich den Schlüssel für den „LiteraTurm“ überreicht bekam.

Als dieser endlich enthüllt wurde und die Interessierten das Schränkchen mit sieben Regalen und Platz für insgesamt 350 Bücher begutachten konnten, füllten es die ersten bereits mit eigenen Büchern.